

**ÜBER MAUERN -  
Ausstellung und  
Begleitprogramm  
09.11.2019 - 29.02.2020**



# AUSSTELLUNG

geöffnet:

Mittwochs 14.00-18.00 Uhr  
(außer in den Schulferien)

Öffentliche Ausstellungsführungen:  
27.11.2019 | 11.12.2019 | 22.01.2020

jeweils um 17.00 Uhr

Ort: Villa an der Schwabach,  
Hindenburgstr. 46a, 91054 Erlangen

Mauern können einen Schutz darstellen. Mauern können Räume verändern. Mauern können eine Grenze bedeuten, die etwas teilt. Mauern können hoch und unüberwindbar gebaut sein, aber auch in den Köpfen der Menschen entstehen. Bildung evangelisch in Europa e.V. hat Schüler\*innen eingeladen, ihre Vorstellungen von Mauern zu malen, zu beschreiben, zu fotografieren oder filmisch darzustellen. Herausgekommen ist die Ausstellung [Über Mauern](#), eine vielfältige Sammlung von Zeichnungen, Texten und Collagen, die von Mauern erzählt. Die Einsendungen stammen von Schüler\*innen aus Bayern, Polen und Rumänien und wurden im Rahmen des Wettbewerbs Über Mauern von beE erstellt.

**Preisverleihung:  
Jugendwettbewerb  
ÜBER MAUERN**

Samstag, 09.11.2019 | 18.00 Uhr

**Vortrag:  
Europe for Future: 30 Jahre  
nach dem Mauerfall,  
Einsichten und Ausblick**

Samstag, 09.11.2019 | 19.00 Uhr

Referent: Prof. Dr. Hans Jürgen Luibl,  
Vorsitzender Bildung evangelisch  
in Europa e.V.

Ort: Villa an der Schwabach

Unter allen Einsendungen werden Geldpreise in Höhe von 500, 300 und 200 Euro vergeben. Die Preisverleihung mit anschließender Ausstellungseröffnung findet am 9. November statt.

1989 fiel die Mauer und mit ihr der Eiserne Vorhang. Es war in der Geschichte Europas: zu Ende die Teilung des Nachkriegseuropas, es begann eine neue Periode der Integration. An diesem Abend sollen zum einen die Ereignisse 1989 (und ihrer Vorgeschichten - etwa vom Prager Frühling 1968 über die Solidarnosc-Bewegung) in Erinnerung gerufen werden. Zum anderen aber geht es um die Rolle der Kirchen in diesen europäischen Umbrüchen und welche Spielräume damit verbunden sind im Blick auf die aktuellen, wenig erfreulichen europäischen Transformationsprozesse.

**Vortrag und Diskussion:  
Alarme Phone Sahara -  
Solidarität an den neuen  
EU-Außengrenzen**

Mittwoch, 23.10.2019 | 19.00 Uhr

Referent: Azizou Chehou,  
Koordinator Alarme Phone Sahara  
aus Agadez, Niger  
Ort: Kreuz + Quer Haus der Kirche,  
Bohlenplatz 1, 91054 Erlangen  
In Kooperation mit der  
Freien Flüchtlingsstadt Nürnberg

Menschen riskieren nicht nur bei der Fahrt über das Mittelmeer, sondern auch auf dem Weg durch die Wüste ihr Leben. Durch die von den europäischen Staaten betriebene Politik der Migrationskontrolle und die Vorverlagerung von Grenzen auf den afrikanischen Kontinent entstehen viele tödliche Gefahren für Flüchtende. Die Initiative Alarme Phone Sahara informiert und unterstützt Menschen auf ihrem Weg durch die Sahel- und Saharaländer, dokumentiert und macht international auf Menschenrechtsverletzungen in der Region aufmerksam.

Azizou Chehou von Alarme Phone Sahara wird an diesem Abend von seiner alltäglichen Arbeit berichten. Durch den Sahelstaat Niger verlaufen einige der wichtigsten Sahel-Sahara-Routen, auch deshalb steht das Land seit 2015 im Fokus des europäischen Grenz- und Migrationsregimes. [Die Veranstaltung findet auf Französisch statt und wird ins Deutsche übersetzt.](#)

Vortrag:

## Built that wall vs. Una herrida abierta

Dienstag, 03.12.2019 | 19.00 Uhr

Referent: Stephen Koetzing,  
Amerikanistik,  
FAU Erlangen-Nürnberg  
Ort: Villa an der Schwabach  
In Kooperation mit dem  
vhs club international

Der Vortrag verbindet einen (kultur)historischen Blick auf die mexikanisch-US-amerikanische Grenze mit der andauernden politischen Auseinandersetzung um diese. Dabei werden (populär)kulturelle Beispiele herangezogen, die aktuelle Debatten und Problematiken rund um diese Grenze aufrufen und auszuhandeln suchen - von den sogenannten DREAMers bis hin zu mehr oder weniger ‚smarten‘ Vorstellungen zur Grenzgestaltung. Insgesamt wird so aus einer kulturwissenschaftlich-amerikanistischen Perspektive die Bedeutung der borderlands beleuchtet und die Politik rund um die Grenze hinterfragt, Querverweise auf deutsche und europäische Grenzdiskurse inklusive.

Lesung:

## Watch the Med – Alarmphone Initiative

Montag, 16.12.2019 | 19.00 Uhr

Referent\*innen:

Alarmphone Initiative Erlangen

Ort: Kreuz + Quer Haus der Kirche,

Bohlenplatz 1, 91054 Erlangen

In Kooperation mit der

Partnerschaft für Demokratie:

“Demokratie leben!“

Die Watch the Med - Alarmphone Initiative ist ein Netzwerk von freiwilligen Aktivist\*innen rund um das Mittelmeer, die sich für die Unterstützung von Seenotrettung und den Schutz von Menschenrechten einsetzen. Durch die Alarmphone Hotline wird in Seenot geratenen Menschen eine weitere Möglichkeit gegeben, ihren Hilferuf an die Küstenwachen zu tragen. In Echtzeit wird ein Fall dokumentiert und gegebenenfalls weitere Unterstützung mobilisiert. Auf diese Weise wird – soweit wie möglich – auf die jeweiligen Verantwortlichen Druck ausgeübt, Menschenrechtsverletzungen wie Pushbacks zu verhindern. Ziel des Projektes ist es, das Mittelmeer in einen Ort der Solidarität zu verwandeln mit offenen Grenzen für alle Menschen. Die Lesung beschreibt einen Ausschnitt der alltäglichen Arbeitsabläufe der Alarmphone Initiative am Fallbeispiel eines in Seenot geratenen Bootes im Frühjahr 2019.

**Vortrag:**

## **Ein Zusammenleben über Grenzen hinweg**

Dienstag, 18.02.2020 | 19.00 Uhr

Referentin: Katharina Drost,

Nahostwissenschaftlerin

Ort: Villa an der Schwabach

In Kooperation mit dem

vhs club international

Ein Zusammenleben von Juden, Christen und Muslimen in Israel/Palästina scheint bis heute eher unmöglich. Doch bereits Ende der 70er Jahre begannen Israelis und Palästinenser diesen scheinbar unüberwindbaren Grenzen des Zusammenlebens etwas entgegenzusetzen mit der Idee eines besonderen Wohnprojekts: ein Dorf für Juden, Christen, Muslime gleichermaßen. Wie diese "Oase des Friedens", gelegen zwischen Tel Aviv und Jerusalem, bis heute kulturelle, sprachliche und bildungspolitische Mauern überwindet steht im Zentrum des Vortrages und versucht den gängigen Blickwinkel auf den Nahostkonflikt zu verunsichern/hinterfragen.

Verantwortlich für Ausstellung  
und Begleitprogramm:  
Carina Harbeuther,  
Johannes Bretting,  
Gestaltung und Fotografie:  
tilman@seenandnotseen.de

Ausstellungsort:  
Villa an der Schwabach  
Hindenburgstraße 46a  
91054 Erlangen

Kontakt:  
09131 9791065  
info@bee-erlangen.eu  
www.bee-erlangen.eu



\*Mauern im Kopf, von Anna Toth

